

**Zeitschrift:** FemInfo / Verein Feministische Wissenschaft Schweiz = Association suisse femmes, féminisme, recherche

**Herausgeber:** Verein Feministische Wissenschaft Schweiz

**Band:** - (2015)

**Heft:** 39

  

**Artikel:** Frauenförderung in der Musik : HELVETIAROCKET

**Autor:** Frei, Regula

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1098642>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Frauenförderung in der Musik: HELVETIAROCKT

Steff la Cheffe wollte bloss mit dem, was sie selber begeisterte, Anerkennung finden. Und fand es befremdlich, dass man ihr sagte: „**Du rockst ganz schön – für ein Mädchen.**“ (Tagesanzeiger, 19.04.2013)

#### Wo sind die musizierenden Helvetias?

„Ich würde gerne mit einer Musikerin arbeiten, aber es gibt ja kaum welche.“ Die Recherche nach Schweizer Musikerinnen gestaltet sich schwierig, da es wenige gibt, sie nicht sichtbar und meist nicht so gut vernetzt sind wie ihre männlichen Kollegen. Frauenbonus?

In Interviews werden Musikerinnen praktisch immer auf ihr Geschlecht angesprochen. Frauen in der Musik würden allerdings gerne – genauso wie ihre männlichen Kollegen – über ihre Kompetenzen wahrgenommen.

«I'm tired of men who aren't professional or even accomplished musicians continually offering to 'help me out' (without being asked), [...] as if the fact that I'm a woman makes me incapable of using technology. I have never seen this kind of thing happen to any of my male peers.» (Grimes, NME Music News, 24.04.2013, <http://www.nme.com/news/grimes/69913>)

HELVETIAROCKT ist die nationale Koordinationsstelle für Musikerinnen im Jazz, Pop und Rock, und verfolgt seit 2010 das Ziel, den Frauenanteil in besagten Sparten anzuheben.

In den Musiksparten Jazz, Pop und Rock finden sich in der Ausbildung, auf den Bühnen und im weiteren Berufsfeld wenige Frauen. Wenn, dann sind es mehrheitlich Sängerinnen. Der Anteil der Instrumentalistinnen bewegt sich zwischen 5 bis 10 Prozent. Wie in diversen technischen Bereichen kann auch hier von einem frauenatypischen Beruf gesprochen werden. Musikerinnen haben mit anderen Voraussetzungen und Schwellen zu kämpfen als ihre männlichen Berufskollegen (Vereinbarkeit von Beruf und Familie, niedrigere Entlohnung, härterer Kampf um Anerkennung etc.). Die Gründe dafür liegen in der (musikalischen) Sozialisation, den fehlenden Vorbildern und den gesellschaftlichen Stereotypen.

„Der Akt des Musizierens ist stark mit gängigen Gender-Klischees verbandelt, die, überspitzt formuliert, in etwa so lauten: Männer fühlen sich blendend in der Öffentlichkeit, trommeln gerne auf Dingen herum, wahlweise auf der Brust oder auf dem Schlagzeug, ge-

brauchen ihre Gitarren als Penisverlängerungen und machen Musik, um möglichst viele Weiber ins Bett zu kriegen. Frauen haben das nicht nötig, passen sowieso nicht ins Rampenlicht und sollen deswegen besser zu Hause den Kindern Schlaflieder vorsingen.“  
(Gisela Feuz, 14.06.2014, der Bund)

Einer Minderheit anzugehören kann positiv genutzt werden: Musikerinnen fallen sofort auf, wenn sie auf der Bühne oder im den Medien erscheinen.

Für eine effektive und nachhaltige Veränderung bietet HELVETIAROCKT Dienstleistungen und lanciert Projekte, welche für junge und für erfahrene Musikerinnen attraktiv sind. Dabei werden viele Partnerinnen und Partner eingebunden. Für die noch junge Organisation ist das breite Handlungsspektrum eine grosse Herausforderung.



Die Koordinationsstelle  
für Musikerinnen  
im Jazz, Pop & Rock

### Was wir tun - das Herzstück

Musikerinnen-Nachschlagewerk zur leichten Vernetzung und Sichtbarkeit. Wer eine Musikerin sucht, kann auf [www.helvetiarockt.ch](http://www.helvetiarockt.ch) einfach und schnell fündig werden. Alle Musikerinnen – unabhängig von Alter und Erfahrung – können sich auf der Plattform registrieren.

### Female Bandworkshops mit Konzerten und Studiotag Nachwuchsförderung für Musikerinnen zwischen 15-25 Jahren

Über ein halbes Jahr gehen die jungen Musikerinnen in wöchentliche Workshops. Danach gibt es Konzerte und ein Tag im Studio. Es geht um Exzellenzförderung und Vernetzung von jungen Frauen im Jazz, Pop und Rock: Spielen, improvisieren, üben, Erfahrungen sammeln und sich auf das Studio und die Bühne vorbereiten. Das Angebot gibt es heute in zehn Kantonen und in den vier Landessprachen. Die Vernetzung der Workshop-Leiterinnen untereinander ist ein zusätzlicher wichtiger Mehrwert.

### Female Bandcamp – Aufbauangebot in der Nachwuchsförderung für mehr Wirksamkeit und Nachhaltigkeit

Der einwöchige Kurs/Workshop für alle Absolventinnen der Female Bandworkshops bietet jungen Musike-

## Seitenblicke feministisch - Regards féministes

rinnen eine breite und intensive Weiterentwicklungsmöglichkeit für ihre Arbeit als Musikschafterinnen und stärkt sie für ihre nächsten Schritte im Musikbusiness.

**HELVETIA on Stage – Dienstleistung für Veranstaltende, Firmen, Eventplaner, etc.**

Wer einen Event organisieren will, kann sich bei HELVETIA on Stage melden und erhält Beratung und Vernetzung zu spannenden Musikerinnen und DJanes. Entsprechend wird einem erklärt, welche technische Anlage passend und nötig ist und welche Zeitpunkte sich für musikalische Intermezzos eignen. Wer die Dienstleistung bezieht, unterstützt die Frauenförderung im Jazz, Pop und Rock. HELVETIA on Stage bietet den Musikerinnen so weitere Auftrittsmöglichkeiten.



HELVETIAROCKT ist noch jung und braucht Unterstützung. Eine Mitgliedschaft HELVETIAROCKT kostet 50.- im Jahr.

Kontakt Geschäftsstelle:  
Regula Frei, Geschäftsleiterin  
mail@helvetiarockt.ch

Links

[www.helvetiarockt.ch](http://www.helvetiarockt.ch)  
[www.femalebandworkshops.ch](http://www.femalebandworkshops.ch)  
[www.helvetiaonstage.ch](http://www.helvetiaonstage.ch)

21. Juni 2015, 11:00 – ca. 23:00 Uhr im Kulturzentrum Progr, Bern

- Nationales Abschlusskonzert mit allen Female Bandworkshops
- Empowerment Day für Frauen im Musikbusiness Schweiz

Beide Anlässe finden im Rahmen des „Tag der Musik“ statt, der zusammen mit dem Musikrat national lanciert wird. Ebenfalls mit dabei: MSS Musikschafterinnen Schweiz, Schweizer Musik Syndikat SMS, Museum für Kommunikation mit der Ausstellung Oh Yeah! – Popmusik der Schweiz.